

erstellt am: 28.01.2009

URL: [www.rp-online.de/public/article/duisburg/666173/Sparkasse-verbaut-24-Millionen.html](http://www.rp-online.de/public/article/duisburg/666173/Sparkasse-verbaut-24-Millionen.html)

## Duisburg

### Sparkasse verbaut 24 Millionen

VON HILDEGARD CHUDOBBA - zuletzt aktualisiert: 28.01.2009

**Duisburg (RP) So teuer wird der Umbau des Verwaltungsgebäudes am Kuhlenwall, mit dem in Kürze begonnen wird. In zwei Jahren soll es dort neben Büros auch ein Restaurant mit Außengastronomie geben.**

Im Masterplan Innenstadt ist der Kuhlenwall als wichtige begrünte und von einem Kanal durchzogene Achse zwischen Kö und Innenhafen eingezeichnet. Die Sparkasse Duisburg will nun ihr Verwaltungsgebäude am Kuhlenwall entsprechend der künftigen 1-A-Lage von Grund auf modernisieren.

24 Millionen Euro investiert das Institut und wird nach Abschluss der Arbeiten in etwa zwei Jahren über eine Immobilie verfügen, die sie zu einem Teil selber nutzt, zum anderen vermietet. So ist beispielsweise für die Erdgeschossräume des neuen "Kuhlenwall-Karrees" an der Ecke Köhnenstraße/Kuhlenwall eine Restauration mit Konferenz- und Kongressräumen sowie Außengastronomie geplant.

#### Miete fällt weg

Sparkassenchef Hans-Werner Tomalak wertete die Investition gestern als notwendig, um die Mitarbeiter im Umfeld der Hauptstelle an der Königstraße zu konzentrieren, die heute noch in angemieteten Räumen sitzen. Rund 400 000 Euro Mietkosten schlagen dadurch zu Buche, die nach dem Umbau wegfallen werden. Etwa 120 Sparkassenbedienstete werden an den Standort Kamp-Lintfort versetzt. Lange habe man überlegt, ob man das 32 Jahre alte Haus am Kuhlenwall abreißen oder modernisieren soll.

"Am Montag hat der Verwaltungsrat einstimmig und mit Freude für die Renovierung entschieden", sagte Tomalak gestern. Das Gremium stimmte auch zu, dass die "SGE Stüdemann-Grundbesitz-Entwicklungsgesellschaft" aus Ruhrort den Auftrag zum Umbau erhält, die wiederum möglichst viele Handwerker aus der Stadt und dem unmittelbaren Umfeld beauftragen will, so Manfred Stüdemann. Er will im Frühjahr mit den Arbeiten beginnen und kündigte gestern an, die veranschlagte Bausumme von 24 Millionen Euro nach Möglichkeit zu unterschreiten.

Das Kuhlenwall-Karree wird eine komplett neue Fassade aus Naturstein, Putz und Metall erhalten sowie eine moderne Haustechnik. Zusammen mit den Stadtwerken wird eine möglichst energiesparende und umweltfreundliche Lösung erarbeitet (geheizt wird mit Fernwärme). Insgesamt werden 10 600 Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche entstehen, von denen 2500 vermietet werden sollen.

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

Nachrichten aus **Duisburg**

Artikel drucken